

Primstal überrascht die Liga

VFL PRIMSTAL Auftakt nach Maß für Trainer Andreas Caryot

5 FAKTEN

1. Vorbildliches Konzept

Das beispielhafte Nachwuchskonzept des VfL Primstal ist eines der erfolgreichsten in der Karlsberg-Liga Saarland.

2. Bescheidener Etat

Der VfL Primstal hat einen der kleinsten Etats der gesamten Liga. Daher muss man beim VfL fast schon ausschließlich auf den eigenen Nachwuchs setzen.

3. Beide Teams vorne

Sowohl die Erste Mannschaft in der Karlsberg-Liga Saarland als auch die Zweite in der Landesliga Nord rangieren zurzeit ganz vorne.

4. Noch besser kennenlernen

Der Kennenlern-Prozess zwischen Trainer Andreas Caryot und der Mannschaft des VfL Primstal ist nach Einschätzung des Coaches noch nicht abgeschlossen.

5. Was passiert am Schluss?

Sollte der VfL Primstal auch zum Saisonende noch ganz vorne stehen, muss man sich Gedanken über einen eventuellen Aufstieg machen.

In der Karlsberg-Liga Saarland sind zwar erst drei Spieltage absolviert, doch eine Mannschaft ist bereits in aller Munde: Der VfL Primstal und sein neuer Trainer Andreas Caryot imponieren schon zum Saisonauftakt mit einer beachtlichen Frühform und neun Punkten aus drei Spielen.

von Walter Engisch

Es kommt relativ selten vor, dass nach einer Niederlage der SF Köllerbach der Gegner so über den grünen Klee gelobt wird wie am vergangenen Mittwoch. Was war passiert? Der VfL Primstal hatte kurz zuvor gegen den Titelaspiranten SF Köllerbach 2:1 gewonnen und das in einer Art und Weise, wie man sie in Köllerbach selten gesehen hat. Die Mannschaft von Trainer Andreas Caryot glänzte mit einer taktisch sehr disziplinierten Leistung und ein namentlich hier nicht genannter Köllerbacher Funktionär geriet hörbar ins Schwärmen: „Die Primstaler verfügen über ein Riesereservoir an Nachwuchskickern, die sie jederzeit in die Erste Mannschaft einbauen können. Vor dem Nachwuchskonzept des VfL Primstal kann man nur den Hut ziehen. Das ist vorbildlich in der ganzen Liga.“

Das bestätigte im Gespräch mit dem Saar-Amateur auch Alwin Arm, der 1. Vorsitzende des VfL Primstal: „Natürlich freut es uns, wenn unsere Arbeit gewürdigt wird, jedoch darf man nicht vergessen, dass dem ein jahrelanger Prozess vorausgegangen ist. Wir, und neuerdings auch der SV Hasborn, profitieren jetzt von der guten Jugendarbeit der vergangenen Jahre. Denn eines ist klar: Über die Schiene Geld wie bei anderen Clubs in der Liga könnten wir keine Mannschaft in der Karlsberg-Liga Saarland



Mit einem kompromisslosen Jugend-Konzept und einem echten Trainer-Fachmann wie dem neuen Coach Andreas Caryot sorgt der VfL Primstal in der Karlsberg-Liga Saarland für Furore. Foto: Merl

unterhalten. Wir haben mit Sicherheit einen der kleinsten Etats der Liga, also müssen wir den jungen, talentierten Spielern eine sportliche Perspektive bieten. Die Besten bekommen ihre Chance in der Ersten Mannschaft und dieje-

nigen, die noch nicht so weit sind, versuchen wir über den Umweg Landesliga Nord, wo wir derzeit auch ganz vorne mitspielen, an die Saarlandliga heranzuführen,“ sagt Arm. Dass dieses Konzept greift, beweist zurzeit eindrucksvoll Steffen Backes, der unter dem neuen Coach Andreas Caryot auf Anhieb den Sprung in die Erste geschafft hat. Nach nur drei Spielen ist auch schon sehr eindrucksvoll die Handschrift von Trainer Caryot, dem Nachfolger von Lothar Pesch, zu erkennen.

Dazu nochmals Alwin Arm: „Wir wussten, dass wir mit Andreas einen absoluten Fachmann verpflichtet haben, aber, dass die Mannschaft sein Konzept so schnell verinnerlicht hat, ist doch schon sehr überraschend. Er ist so ein akribischer Arbeiter, der selbst nach dem 3:0 gegen den SC Brebach am Samstag noch nicht hundertprozentig zu-

frieden war.“ Andreas Caryot musste, darauf angesprochen, lachen. Caryot: „Natürlich bin ich bis jetzt sehr zufrieden, wie es läuft, doch zu verbessern gibt es in allen Bereichen immer etwas. Am Samstag beim 3:0 gegen Brebach haben wir es zum Beispiel versäumt, den Deckel früher zuzumachen. Wir lassen wie auch schon in Köllerbach noch zu viele Torchancen liegen. Die Eins-gegen-Eins-Situationen müssen wir noch besser ausspielen. Es gibt schon noch einiges zu verbessern, auch im Training. Aber ich bin ja jetzt erst einige Wochen in Primstal und die Mannschaft und ich lernen uns immer besser kennen. Und das nötige Vertrauen erarbeitet man sich am besten damit, wenn die Mannschaft sieht, dass die taktischen Maßgaben, die der Trainer vorgibt, auch greifen. Und da sind wir schon auf einem richtig guten Weg.“

Euphorie kommt auf

Nach dem gelungenen Saisonauftakt muss der VfL Primstal am nächsten Wochenende nun beim starken Aufsteiger DJK Bildstock antreten. Sollte dort etwas Zählbares mitgenommen werden, erwartet der 1. Vorsitzende Alwin Arm im nächsten Heimspiel gegen den Lokalrivalen SV Hasborn einen Zuschaueransturm. „Die Euphorie bei unseren Fans ist zurzeit

riesengroß. Gegen den SV Hasborn am übernächsten Freitag erwarte ich wenigstens 1000 Zuschauer. Schon in der vergangenen Saison waren bei diesem Derby 1300 Leute im Stadion. Da treffen zwei Mannschaften aufeinander, die mittlerweile die gleiche Philosophie verfolgen. Das wird auf jeden Fall für alle Fans ein echtes Highlight.“